

## Klimaschutz beginnt vor Ort – Chancen durch lokale Initiative

WIE STADTWERKE UND UNTERNEHMEN CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN SENKEN



**Die Weltklimakonferenz in Kopenhagen ist gescheitert. Die 193 Regierungschefs haben keine konkreten Maßnahmen beschlossen, um die Erderwärmung zu stoppen. Doch das ist nicht das Ende der Klimaschutzbemühungen. Denn die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist nicht allein eine Verpflichtung der Regierungen, sondern auch für Bürger und Unternehmen. Mit gutem Beispiel schreiten hier viele Stadtwerke voran.**

Die Stadtwerke fördern die erneuerbaren Energien und setzen dafür etwa auf Photovoltaik, Solarthermie, Wind- und Wasserkraft sowie Biomasse und Biogas. Neben dem Einsatz der Erneuerbaren ist die Senkung des Strom- und Wärmebedarfs ein wesentlicher Faktor. Dabei geht es nicht allein um den Klimaschutz: Indem die Energieversorger Unternehmen und Haushalten helfen, Energie effizient einzusetzen, sparen diese bares Geld. Da die Kosten für fossile Energieträger in

Zukunft – von kurzfristigen Schwankungen abgesehen – aller Voraussicht nach weiter ansteigen werden, gewinnt das Thema Kostensenkung durch Energiesparen und Ausbau der erneuerbaren Energieträger immer mehr an Bedeutung. Trotz zurückgehender staatlicher Förderungen wird erneuerbare Energie immer wettbewerbsfähiger werden.

### KLIMASCHUTZ IN DER REGION

Zudem relativiert ein weiterer Aspekt das Scheitern auf der großen politischen Bühne: Fachautoren betonen, dass Anstrengungen zur Förderung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz ohnehin am besten lokal und regional umgesetzt werden. In überschaubaren Räumen sind Menschen eher bereit, ökologisch zu handeln, denn sie erfahren die Ergebnisse ihres Handelns unmittelbar. Ein Beispiel für den Erfolg lokaler Netzwerke zur Verbesserung der Energieeffizienz ist das

Fortsetzung auf Seite 2 »

#### INHALT:

Seiten 1/2:

#### FOKUS

Im lokalen und regionalen Umfeld funktioniert der Klimaschutz am effektivsten

Seite 3:

#### REGION KONKRET

Klimakonzept 2020/Neues Blockheizkraftwerk für Schwimmbad Westerholt

Seite 4:

#### VIRTUELLES UNTERNEHMEN

Neue Online-Orientierungshilfe zu Energieeffizienz-Maßnahmen in Unternehmen



#### INFORMATIONEN:

**Infos zu Energieeffizienz für Unternehmen:** [www.nrw-spart-energie.de](http://www.nrw-spart-energie.de)

**Infos des Wirtschaftsministeriums NRW zu Energielösungen für Unternehmen:**

[www.wirtschaft.nrw.de](http://www.wirtschaft.nrw.de)

Themennavigator „Energie“

**NUTZEN <<**  
**SIE DEN FAXSERVICE!**



**Energieberater der Stadtwerke helfen ihren Kunden sehr gerne beim Verbessern der Energieeffizienz.**

**WEBTIPPS:**



**Weitere Informationen zu Energieeffizienz und Einsparstechniken:**

- [www.initiative-energieeffizienz.de](http://www.initiative-energieeffizienz.de)
- Hier den Menüpunkt „Strom sparen in Industrie und Gewerbe“ anklicken.
- [www.asue.de](http://www.asue.de)
- [www.stromerzeugende-heizung.de](http://www.stromerzeugende-heizung.de)
- [www.iek-deutschland.de](http://www.iek-deutschland.de)
- [www.bine.info](http://www.bine.info)

Informationen zu Contracting finden Sie in Ihrer Impulse 2/2009.

Laden Sie sich die Ausgabe von unserer Webseite herunter.

[www.hertener-stadtwerke.de](http://www.hertener-stadtwerke.de)  
 Rubrik „Gewerbekunden“  
 Menüpunkt  
 „Geschäftskundenzeitschrift Impulse“

**»FORTSETZUNG VON SEITE 1**

Programm Ökoprofit. Hierbei stimmen sich Unternehmen mit anderen Wirtschaftsbetrieben, Energieversorgern und Verantwortlichen in den Kommunen bei ihren Bemühungen um Energieeffizienz ab und optimieren ihre Ergebnisse.

**GRÜNES IMAGE AUSBAUEN**

Darüber hinaus ist umweltbewusstes Handeln für Unternehmen ein Marketinginstrument: Der Handwerksmeister, der mit Erdgasautos unterwegs ist, fördert sein Image als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gemeinschaft. Der Betreiber eines Wellness-Bades erzeugt mit Solarthermie Raumwärme und Warmwasser. Ein Unternehmen bezieht zertifizierten Ökostrom und kommuniziert dies auch an seine Kunden. Betreibt ein Installateur eine eigene Solaranlage, zeigt er nicht nur Umweltengagement, sondern beweist gleichzeitig seine Kompetenz auf diesem Gebiet. So ergänzen sich Ökonomie und Ökologie auf lokaler und regionaler Ebene.

**INDIVIDUELLE LÖSUNGEN**

Weitere Vorteile der lokalen Ansätze: Stadtwerke, Kommunen und Unternehmen binden die geografischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten vor Ort geschickt ein, indem sie etwa bei der Steinkohleförderung entstehendes Grubengas verwenden, um Strom und Wärme zu erzeugen. Andere stellen die Wärmeerzeugung auf erneuerbare Quellen um. Aufbereitetes Biogas wird zukünftig vermehrt in das Erdgasnetz eingespeist, Straßenbeleuchtungen werden nach und

nach auf sparsame LED-Technik umgerüstet. Stadtwerke betreiben hoch effiziente Gas-und-Dampf (GuD)- und Blockheizkraftwerke und verringern damit den Verbrauch von fossilen Energieträgern. Auch die Maßnahmen, die Unternehmen ergreifen können, um den Energieeinsatz zu senken, orientieren sich an den örtlichen Bedingungen. Das Spektrum reicht von der Umstellung der Beleuchtung auf sparsame Leuchtmittel bis hin zum Umbau ganzer Produktionshallen. Unternehmen sollten daher für die Analyse von Einsparpotenzialen und deren Umsetzung von Anfang an einen Experten der Stadtwerke mit einbeziehen.

**STADTWERKE UNTERSTÜTZEN**

Die Energieberater der Stadtwerke helfen Unternehmen dabei, auf erneuerbare Energien umzustellen und/oder ihre Energiekosten zu senken. Sie verfügen über ein großes Know-how zu Themen der Energietechnik und zu Anforderungen des Gesetzgebers. Auch mit ihren Contracting-Angeboten und maßgeschneiderten Tarifen für Strom und Erdgas bieten die Stadtwerke ihren gewerblichen Kunden eine große Bandbreite an individuellen Lösungen. Will ein Unternehmen zum Beispiel kein wertvolles Kapital einsetzen, um eine neue Energieanlage zu installieren, bieten sich verschiedene Contracting-Modelle an. Sprechen Sie mit Ihrem Berater der Stadtwerke. Näheres zum Thema Contracting finden Sie in der Impulse 2/2009, die Sie gerne erneut zugesandt bekommen oder als PDF-Datei von der Webseite der Stadtwerke herunterladen können.

**BUCHTIPP**



**5 BUCHEXEMPLARE GIBT ES ZU GEWINNEN!**

Einfach auf dem Rückantwortfax ankreuzen.

**„Jetzt die Krise nutzen“ von Claudia Kemfert**

Wenn wir jetzt klug die politischen Weichen stellen, schlagen wir drei Krisen mit einer Klappe – Wirtschaftskrise, Energiekrise und Klimakrise! Der Klimaschutz ist die Lösung, denn Klimaschutz schafft Wachstum und Arbeitsplätze. In Anbetracht der Wirtschafts- und Finanzkrise unterstreicht die Autorin: „Wenn die Politiker jetzt für die richtigen Anreize sorgen, die Unternehmer sich auf klimabewusste Geschäftsmodelle einlassen und der Verbraucher klimabewusst konsumiert, wird Deutschland im Kampf gegen den Klimawandel zu den globalen Gewinnern gehören und gleichzeitig gestärkt aus der Krise hervorgehen.“

Claudia Kemfert, „Jetzt die Krise nutzen“, Murmann Verlag, Hamburg, 1. Auflage 2009, 128 Seiten, ISBN: 10: 3867740763, Preis: 12 Euro



# Prima Klima

## STADT UND STADTWERKE LEISTEN MIT „KLIMAKONZEPT 2020“ EINEN REGIONALEN BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ.

Jeder kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten: Mit diesen einfachen Worten lassen sich die Grundzüge des „Klimakonzepts 2020“ zusammenfassen. Gemeinsam mit den Stadtwerken, dem Zentralen Betriebshof und externen Experten hat sich die Stadt das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 den Ausstoß von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) um 27 Prozent zu senken. „Das Klimakonzept ist kein Plan für die Schublade, es muss gelebt werden“, betont Gisbert Büttner, Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke. „Bereits seit den 70er-Jahren beschäftigen sich die Stadtwerke mit dem Klimawandel. Das zeugt von Weitsicht.“ Bereits seit Langem setzen die Stadtwerke auf klimaschonende Energien, etwa aus Wind und Sonne gewonnen. Dazu zählt unter anderem das Offshore-Windkraftanlagenprojekt vor der Nordseeinsel Borkum und die in Kürze in Betrieb gehende Fotovoltaikanlage auf dem Technikgebäude der Stadtwerke. Das „Klimakonzept 2020“ will erreichen, dass sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im gesamten Stadtgebiet von heute 550.000 Tonnen jährlich bis zum Jahr 2020 um 70.000 Tonnen ver-

ringert. Dies kann nur gelingen, wenn alle gemeinsam aktiv werden. Zu diesem Zweck wurden insgesamt vier Handlungsfelder abgegrenzt, in denen für einen bewussteren Umgang mit Energie gewonnen werden soll: „Klimaschutz im Bestand“, „Klimaschutz im Neubau“, „Klimaschonende Energieversorgung“ und „Klimaschonende Mobilität“. Prominente Vertreter der Stadt werden in Vereinen und Verbänden die Ziele des „Klimakonzepts 2020“ bekannt machen. Da ein Großteil des Ozonkillers Kohlendioxid durch verschwenderischen Energieumgang in privaten Haushalten produziert wird, setzen die Hertener Stadtwerke verstärkt auf Aufklärung: Ein neues Energieberater-Team informiert über die neuesten Sanierungs- und Fördermöglichkeiten.



*V. l.: Detlef Großjohann (Bereichsleiter Technischer Service – Hertener Stadtwerke), Wolfgang Seidel (Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung), Gisbert Büttner (Geschäftsführer Hertener Stadtwerke), Bürgermeister Dr. Uli Paetzel und Volker Lindner (1. Beigeordneter Stadt Herten) stellen gemeinsam das Hertener Klimakonzept 2020 vor.*

## Energie vor Ort

### NEUES BLOCKHEIZKRAFTWERK IM HALLENBAD WESTERHOLT SORGT FÜR WESENTLICH WENIGER CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS.

Am Ende war alles Maßarbeit: Ein Kran hievte den blauen Kasten mit dem Herzstück des neuen Blockheizkraftwerks (BHKW) in den Keller des Hallenbades in Westerholt. Zentimetergenau wurde die Anlage platziert und konnte bereits wenige Tage später in Betrieb genommen werden. „Mit dem Einbau haben wir einen wertvollen Beitrag für die Umsetzung unseres städtischen Klimakonzepts 2020 geleistet“, sagte der Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke Gisbert Büttner. Das BHKW versorgt das Bad mit elektrischer Energie und Wärme. Überschüssiger Strom wird in das örtliche Netz eingespeist. Im Hallenbad Westerholt liegt die CO<sub>2</sub>-Ersparnis bei rund 25 Prozent gegenüber der alten Heizanlage. Das sind pro Jahr 150 Tonnen weniger klimaschädigendes Treibhausgas, mit denen die Umwelt belastet wird.



#### Ihre Ansprechpartner

**Detlef Großjohann**  
Telefon 0 23 66/3 07-1 61  
[d.grossjohann@herten.de](mailto:d.grossjohann@herten.de)

**Thorsten Böer**  
Telefon 0 23 66/3 07-1 45  
[t.boer@herten.de](mailto:t.boer@herten.de)



#### WEITERE INFORMATIONEN:

**Hertener Klimakonzept 2020**  
[www.hertener-stadtwerke.de](http://www.hertener-stadtwerke.de)

# Virtuelles Unternehmen für reale Energieeffizienz – per Mausklick

NEUES PROJEKT DER ENERGIEAGENTUR.NRW



## HIER GEHT'S ZUM VIRTUELLEN UNTERNEHMEN:

[www.energie-im-unternehmen.de](http://www.energie-im-unternehmen.de)

## Weitere Informationen im Internet:

[www.energieagentur.nrw.de](http://www.energieagentur.nrw.de)

[www.nrw-spart-energie.de](http://www.nrw-spart-energie.de)



Ob Beleuchtung, Lüftung, Druckluftherzeugung – per Mausklick können sich Unternehmer oder Energiebeauftragte jetzt unter [www.energie-im-unternehmen.de](http://www.energie-im-unternehmen.de) bei einem virtuellen Rundgang „vor Ort“ informieren, wo sich Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz verbergen. Die EnergieAgentur.NRW hat dieses Projekt im Auftrag des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums umgesetzt. Interessierte können sich zu Einsparpotenzialen in den Bereichen Produktion, Büro, Hallenheizung, -klimatisierung und -beleuchtung sowie Energieeinkauf und Lastmanagement informieren. Auch der Einsatz von erneuerbaren Energien, etwa Fotovoltaik, Solarthermie, Biomasse oder Erdwärme, wird erläutert. Energieeffizienz bei der Endanwendung

ist die effektivste und wirtschaftlichste Möglichkeit, die Energiekosten in Unternehmen zu senken. Nach Erfahrungen der EnergieAgentur.NRW lassen sich in nahezu jedem Unternehmen Einsparpotenziale zwischen fünf und 20 Prozent finden. „Im virtuellen Unternehmen werden die typischen energetischen Schwachstellen in Unternehmen mit Lösungsvorschlägen vorgestellt. Zum Beispiel lassen sich häufig Lüftungsanlagen mit einer Wärmerückgewinnung optimieren. Ein weiterer Klassiker ist die Beleuchtung – egal ob in Produktionshallen oder Büroräumen. Hier bietet es sich an, zu prüfen, ob moderne Steuerungstechnik zur Energieeffizienz beitragen kann“, so Diplom-Ingenieur Gerd Marx von der EnergieAgentur.NRW.

## VERANSTALTUNGSTIPP:



### „Profile 2010 – das Unternehmensbesuchsprogramm“

Im Jahr 2010 bietet die IHK Düsseldorf zwölf Unternehmensbesichtigungen an. Jedes zu besichtigende Unternehmen leistet einen Beitrag oder hat ein laufendes Projekt zur Energieeffizienz, etwa Effizienzsteigerung durch moderne Heiztechnik bei Vaillant oder „Flughafen der kurzen Wege“ am Flughafen Köln/Bonn. Interessierte können jede Unternehmensbesichtigung einzeln buchen. Die Kosten betragen pro Person 30 Euro. Die Termine sind über das ganze Jahr verteilt.

**Eine Aufstellung aller Termine sowie eine Anmeldemaske finden Sie im Internet unter:**

[www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de) – geben Sie bei der Suche „Profile 2010“ ein.

**Auskunft erteilt:** Dr. Stefan Schroeter, Tel.: (0211) 3557-275, E-Mail: [schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:schroeter@duesseldorf.ihk.de)

## Energie-Ticker

### >>> Fotovoltaikanlage lohnt noch

Die Installation einer Solarstromanlage auf dem Dach lohnte sich auch im Jahr 2010 noch, verlautet Stiftung Warentest in ihrer Januar-Ausgabe 2010 von Finanztest. Durch den Preisverfall bei Solarmodulen von rund 25 Prozent kann die gesunkene Einspeisevergütung mehr als aufgefangen werden. An Standorten mit einer durchschnittlichen Sonneneinstrahlung können Eigentümer mit ihrer Investition über eine Laufzeit von knapp 21 Jahren 6,5 bis 7,3 Prozent Rendite pro Jahr erzielen, so die Warentester.

[www.test.de](http://www.test.de)

### >>> Klimaschutz-Wettbewerb

240.000 Euro Preisgeld winken. Das Deutsche Institut für Urbanistik in Köln hat den Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2010“ gestartet. Gesucht werden verwirklichte Projekte. Bewerbungen sind in drei Kategorien möglich: Innovative technische oder bauliche Maßnahmen für den Klimaschutz in einer kommunalen Einrichtung, innovative Strategien zur Umsetzung des kommunalen Klimaschutzes und erfolgreich umgesetzte Aktionen zur Beteiligung und Motivation der Bevölkerung bei der Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen.

[www.kommunaler-klimaschutz.de](http://www.kommunaler-klimaschutz.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Hertener Stadtwerke GmbH  
Herner Straße 21  
45699 Herten

### Redaktion:

Kerstin Walberg (Hertener Stadtwerke)  
in Zusammenarbeit mit  
Trurnit & Partner Verlag GmbH,  
Putzbrunner Straße 38,  
85521 Ottobrunn

### Druck:

Druckerei Eck

Hertener Stadtwerke GmbH  
 – Abteilung Presse- und  
 Öffentlichkeitsarbeit –  
 Herner Straße 21

45699 Herten

Sind Ihre Adresdaten korrekt und  
 vollständig?

\_\_\_\_\_

Verwaltung/Firma

\_\_\_\_\_

Name, Vorname

\_\_\_\_\_

Straße

\_\_\_\_\_

PLZ/Ort

\_\_\_\_\_

Telefon Telefax

\_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse

**ICH MÖCHTE MEHR INFORMATIONEN ZU DIESEN INHALTEN:**

per E-Mail als PDF

- Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zum Hertener Klimakonzept 2020.

**ICH MÖCHTE FOLGENDES ANGEBOT NUTZEN:**



- Ich nehme an der Verlosung von 5 Buchexemplaren „Jetzt die Krise nutzen“ von Claudia Kemfert teil. **Einsendeschluss: 15. März 2010.**
- Ich interessiere mich für das „Hertener Klimakonzept 2020“ und eine Energieberatung. Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung.

Übermitteln Sie uns dieses Blatt ausgefüllt einfach per Fax oder im frankierten Fensterbriefumschlag.  
 Wenn Sie Fragen haben oder mehr Informationen wünschen, rufen Sie uns unter 02366/307-159 an.



**impulse** online.  
 Schauen Sie doch mal rein unter  
**[www.hertener-stadtwerke.de](http://www.hertener-stadtwerke.de)**.  
 Hier finden Sie weitere Informationen.